Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 164. Mittag-Ausgabe. Zweiundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 6. März 1891.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 6. März.

* **Oberbürgermeister Friedensburg** ist, wie wir aus San Remo hören, einer Gehirnhautentzündung, die zu seinem schweren chronischen Leiden hinzugetreten ist, erlegen.

* **Vieheinfuhr.** Während des Monats Februar sind aus Oesterreich-Ungarn in öffentliche Schlachthäuser Deutschlands 3666 lebende Schweine eingeführt worden und zwar nach den Städten Berlin, Beuthen OS., Breslau, Brieg, Cottbus, Forst, Gleiwitz, Görlitz, Halberstadt, Jauer, Liegnitz, Magdeburg, Myslowitz, Oppeln, Ratibor, Rybnik, Sorau, Striegau und Waldenburg. Die Höchstzahl (972) gelangte davon nach Berlin, die geringste Zahl (7) wurde nach Jauer eingeführt. Die Contumazanstalt Steinbruch stellte 2847, Bielitz keine und 819 kamen ohne Contumaz herein. 3192 gingen über Oderberg, 327 über Dzieditz und 207 über Szczakowa ein. — Aus Rußland wurden vom 22. bis 28. Februar in die Schlachthäuser zu Beuthen und Myslowitz 1752 lebende Schweine eingebracht; 3 wurden bei der Einfuhr krank befunden, 47 erkrankten in den Schlachthäusern und 506 blieben in denselben am Schlusse der Woche lebend im Bestande.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 6. März. Aus Prag meldet die „Voss. Ztg.": In einer morgen erscheinenden Kundgebung an das czechische Volk erklärt die altczechische Partei, daß sie sich in Folge des Ausfalls der letzten Wahlen gänzlich vom politischen Schauplatze zurückziehe. Weiter beschloß die altczechische Parteileitung, sich an der Stichwahl im Prager Städtewahlkreis nicht zu betheiligen.

Das „B. T." schreibt: In der Gewehrfabrik zu Spandau wird der Personalbestand von etwas über 3000 auf etwa 700 Arbeiter reducirt; das Gleiche geschieht in Erfurt und Danzig; zusammen werden in den Fabriken ungefähr 7500 Arbeiter entlassen. Zum April wird auch in den übrigen Militärwerkstätten mit Entlassungen vorgegangen.

Die Candidatur des Fürsten Bismarck soll thatsächlich im 19ten hannöverschen Wahlkreise aufgestellt werden; ob mit oder ohne Zustimmung des Fürsten, schreibt die „Nat.-Ztg.", bleibt dahingestellt.

Aus London meldet die Kreuzzeitung: Der Wiener Correspondent der „Times" telegraphirt, er sei zu der Erklärung ermächtigt, der Dreibund werde im nächsten Jahre erneut werden.

Die Frankfurter Abendbörse war ruhig, Schweizer Bahnen fest, besonders Centralbahn, böhmische Bahnen günstig.

Nach der „Köln. Ztg." hat der Roheisenmarkt in den letzten Tagen ein lebhafteres Gepräge angenommen, belangreichere Abschlüsse wurden in luxemburgischem, wie rheinisch-westfälischem Roheisen gemacht. Die Nachfrage war rege. Luxemburgisches Roheisen sehr fest, zeigte Neigung zum Steigen, auch der rheinisch-westfälische Verband fordert 1—2 M. mehr als vor zwei Monaten.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 6. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." glaubt, durch die Adresse des Landesausschusses in Straßburg müsse sich auch beim Kaiser das Vertrauen zu der Bevölkerung der Reichslande und deren Vertretung erheblich befestigen. Der Protest gegen eine unberechtigte, auswärtige Einmischung werde die hitzigen Pariser Chauvinisten stark abkühlen. Je größer der Gewinn für die Sache des Friedens sei, desto eher werde das Reichsland des Preises für die muthige That theilhaftig werden, als welche sich die Adresse darstellt.

Köln, 5. März. Die Kölnische und Düsseldorfer Dampfschifffahrtgesellschaft hat ihre Fahrten wieder aufgenommen. Die regelmäßigen Fahrten beginnen am 7. März.

Wien, 5. März. Die „Presse" meldet: Der Verwaltungsrath der Albrechtsbahn wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, da das Uebereinkommen mit der Regierung in Folge der Auflösung des Reichsraths der Verlängerung bedarf. Das Uebereinkommen wird im Sinne sofortiger Verstaatlichung abgeändert werden. Anfang Juni ist eine Conferenz der Eisenbahndirectionen in Hamburg beabsichtigt wegen Einbeziehung der deutschen Bahnen in den directen österreichisch-ungarischen-orientalischen Verkehr.

Wien, 5. März. Die Handelskammern in Oesterreich und Mähren haben 4 Deutschliberale wiedergewählt.

Wien, 5. März. Unter den bisher vollzogenen 213 Wahlen fielen 58 auf Deutschliberale, 7 auf Deutschnationale, 28 auf Jungczechen, 9 auf Altczechen, 15 auf Clericale, 57 auf verschiedene Nationale, 8 auf Antisemiten, 5 auf Unbestimmte.

Rom, 5. März. Die „Opinione" drückt ihren lebhaften Beifall zu den Erklärungen Rudinis aus. Der „Diritto" sagt, Rudini habe folgerichtig als Minister eines freiwillig in die Tripelallianz eingetretenen Staates gesprochen. Die „Italie" meint, ohne Zweifel würden die Erklärungen Rudinis in Berlin und Wien gut aufgenommen werden, denn dieselben drückten das exacte Ziel der Tripelallianz aus. Man wolle den Frieden und nichts als diesen.

Paris, 5. März. (Ausführlichere Depesche.) Der Bericht Méline's über den allgemeinen Zolltarif betont die Nothwendigkeit des Schutzes für Ackerbau und Industrie, dessen Erfolg gestatten würde, die ungeheuren finanziellen privaten Hilfsquellen Frankreichs nutzbar zu machen. Der Berichterstatter unterwirft weiterhin die Schüchternheit des französischen Capitals, sich in große Privatunternehmungen einzulassen zum alleinigen Vortheil der vom Staate unter seinen Schutz genommenen Unternehmungen, einer Kritik, und entwirft ein Bild von dem Verhalten des ausländischen Capitals, aus welchem hervorgeht, daß Frankreich in Bezug auf die Betheiligung an großen Privatunternehmungen hinter England, Deutschland und Italien zurückstehe. Die französischen Capitalien würden sich dem Ackerbau und der Industrie zuwenden, sobald gute Zolltarife für dieselben aufgestellt seien und dieselben würden eine sicherere Anlage dabei finden als in der Börsenspeculation. Méline sucht nachzuweisen, daß der Schutzzoll sowohl dem Consumenten wie dem Producenten zugute kommen werde in Folge der Concurrenz, welche sich im Innern entwickeln werde; er findet, daß die Besteuerung von Zucker, amerikanischem gesalzenem Fleisch, Cerealien und Vieh bereits ausgezeichnete Ergebnisse geliefert habe und meint, die Erhöhung der Zölle werde die Budgeteinnahmen noch weiter vermehren. Méline beruft sich auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika und auf Deutschland und er fürchtet nicht, daß die Einfuhr ausbleiben würde, weil die Zölle keine Prohibitiv-, sondern Compensationszölle seien. Er schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß Frankreich auch ferner in guten Beziehungen mit den anderen Ländern stehen werde, da es nur das Ziel vor Augen habe, die nationale Arbeit mit Gerechtigkeit und Mäßigung zu schützen, wie das andere Nationen ebenfalls thäten.

Paris, 5. März. Meldungen aus Buenos Ayres zufolge war die dortige Börse heute beunruhigt durch das Gerücht von der Emission eines neuen Papiergeldes.

Paris, 5. März. Der „Temps" rühmt die Klugheit und die unangreifbare Zurückhaltung in der gestrigen Erklärung des italienischen Ministerpräsidenten Rudini. So viel Freimuth, vereint mit Weisheit, werde die Opposition zum Schweigen bringen. Friede in Europa und Sammlung in Afrika sei übrigens auch ganz das Programm Frankreichs. Die „Liberté" meint dagegen, der Vertrag welchen man nicht mittheilen wolle, bilde für die öffentliche Meinung immer eine Sorge.

Paris, 5. März. Wie verlautet, sieht die Polizeipräfectur den nächsten Sonntags-Rennen nicht ohne Besorgniß entgegen. Der Polizeipräfect dürfte das General-Commando um Beistellung einiger Cavallerie-Escadrons zur Aufrechterhaltung der Ordnung ersuchen.

Paris, 5 März. Die Deputirtenkammer genehmigte die ersten sieben Artikel der Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Credits von sechs Millionen zur Ermäßigung der Grundsteuer für die durch die Kälte heimgesuchten kleinen Landwirthe. Rouvier verlangte nur die Bewilligung von drei Millionen. Die weitere Berathung erfolgt am Montag.

Brüssel, 5. März. Dem „Peuple" zufolge wird gegen die socialistischen Redner, welche auf dem Meeting in Carnieres zur Militärrevolte aufgereizt haben, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet. — Auf Verlangen des Ministeriums vertagte sich der Senat bis Mittwoch. In der Kammer fand eine lebhafte Debatte statt. Mit 77 gegen 69 Stimmen und 7 Stimmenenthaltnngen wurde ein Tadelsvotum gegen das neue Cabinet angenommen. Die Kammer dürfte morgen aufgelöst werden.

Haag, 5. März. Die Kammer hat heute eine Zusatz-Convention zu dem Handelsvertrage mit England angenommen, welche die Bestimmungen bezüglich der Berechnung der ad valorem-Zölle abändert.

London, 5. März. Unterhaus. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen Fergusson erklärte auf eine Anfrage, er könne nicht sagen, daß von Neuem Unruhen auf Creta ausgebrochen seien. Die Ermordung von Christen oder Muselmanen komme dort häufig vor; einige dieser Verbrechen würden den Gendarmen zugeschrieben. Auf eine weitere Anfrage erklärte Fergusson, das Oberhoheitsrecht im Sudan gehöre dem Sultan und nicht dem Khedive; von einer de facto-Regierung des Sudans wisse er nichts. Der Sultan habe seine Rechte auf den Sudan nicht aufgegeben; der türkische Botschafter habe am 30. Juni 1885 eine dahin gehende Erklärung abgegeben. Die einzige dem Khedive von der englischen Regierung gemachte Zusage, betreffend die Vertheidigung seines Gebietes sei in Lord Granvilles Depeschen vom 13. December 1883 und 4. Januar 1884 enthalten.

Glasgow, 5. März. Der Strike der Hochöfenarbeiter ist beendet. Die Arbeiter nahmen die Bedingung der Arbeitgeber auf Herabsetzung der Löhne um 5 Procent an. Der Strike hat 21 Wochen gedauert.

Athen, 5. März. Großfürst Georg hat sich heute auf einem russischen Kriegsschiffe nach Algier begeben. Die Mitglieder der königlichen Familie begleiteten ihn nach dem Piräus.

Bukarest, 5. März. Die ministerielle Erklärung in den Kammern besagt, das Cabinet werde in der äußeren Politik die bisher beobachtete Richtung fortsetzen.

Washington, 5. März. Gemäß dem beschlossenen Gesetze wird das Schatzamt auf die Ausfuhr von Goldbarren 4 Cents Zuschlagtaxe auf 100 Dollar erheben, eventuell die Ausfuhr ganz verbieten. — Gestern forderte das Schatzamt 240 Dollar Ausfuhrtaxe für Barren im Werthe von 600 000 Dollar. Für die am Sonnabend abgehenden Dampfer wird eine große Nachfrage nach Barren erwartet.

Wasserstands-Telegramme.

Brieg, 5. März, 5½ Uhr Nachm. O.-P. 5,16, **U.-P. 3,50 m. Steigt.**

Breslau. Wasserstand.

5. März. O.-P. 5 m 26 cm. M.-P. 4 m 1 cm. U.-P. — m 68 cm über 0.
6. März. O.-P. 5 m 24 cm. M.-P. 3 m 98 cm. U.-P. — m 68 cm über 0.
Eisstand.

Handels-Zeitung.

* **Die Landeshuter Garnbörse vom 4. März 1891** war, wie uns die dortige Börsencommission mittheilt, normal besucht, die bisher verlangten Preise für Flachs- und Towgarne wurden voll gezahlt, und in feinen Nummern, die prompt schwer zu haben sind, namentlich für Flachsgarne werden höhere Preise bewilligt! Sämmtliche Garnsorten finden guten Absatz, Spinner sind unter Schluss und wurden auch diesmal wieder grössere Schlüsse perfect! — Mechanische Webereien, wie Handweber sind im hiesigen District gut beschäftigt, namentlich in flachsgarnigen Waaren, nur lassen die Preise zu wünschen übrig! — Die nächste Garnbörse findet Mittwoch, den 8ten April statt.

* **Commandit-Gesellschaft auf Actien Ludw. Loewe u. Co.** In der gestern zu Berlin stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung wurde auf Antrag des persönlich haftenden Gesellschafters beschlossen, die Dividende für 1890 wiederum auf 18 pCt. festzustellen. Die auf die Bilanzwerthe vorgenommenen Abschreibungen belaufen sich auf ca. 800 000 Mark, ausserdem ist der aus dem alten Geschäft mit der in Liquidation befindlichen Ungarischen Waffen- und Munitionsfabrik-Actien-Gesellschaft entstandene Verlust vollständig abgesetzt worden. Die General-Versammlung wird auf den 28. cr. berufen und wird u. a. auch über die Aufnahme einer Anleihe Beschluss zu fassen haben, welche die Beschaffung der Mittel zur Betheiligung an der neuen Ungarischen Waffen- und Maschinenfabrik und zur Verstärkung des Betriebes zum Zwecke hat.

Concurs-Eröffnungen.

Holzhändler Gottfried Schulze in Berlin. — Firma E. L. Kluge in Berlin. — Firma Ferdinand Petsch in Berlin. — Leinenhändler Claus Peters in Bielefeld. — Firma Langbehn & Prediger (Krämerei und Fettwaarengeschäft) in Hamburg. — Firma C. G. Fehre, Farbenfabrik in Triebes bei Hohenleuben. — Firma H. Bellach in Jena. — Karl Baumann, Tuch- und Kleiderhandlung in Ravensburg. — Gutsbesitzer Ernst Jeltsch in Kleschewo bei Schroda.

Schlesien: Kaufmann Alfred Sckiefe zu Breslau, Klosterstr. 85b, in gleichnamiger Firma (Geschäftslocale: Ohlauerstrasse 43 und Klosterstrasse 85b). Concurseröffnung: am 5. März 1891. Verwalter: Kaufmann Hermann Hatscher. Anmeldefrist bis zum 15. April 1891. Erste Gläubiger-Versammlung: den 2. April 1891. Prüfungstermin: den 28. April 1891. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. März 1891.

Ausweise.

Pariser Bankausweis, 5. März. [Nachtrag.] Gesammt-Vorschüsse 293 748 000, Zun. 13 097 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 6 682 000, Zunahme 855 000 Fr. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 77:67.

Londoner Bankausweis, 5. März. [Nachtrag.] Regierungssicherheiten 11 343 000 Pfd. Sterl., Abn. 1092000 Pfd. Sterl. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 36⅞ gegen 38¾ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 168 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 12 Mill.

Marktberichte.

* **Breslau,** 6. März. 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm schles. weisser 18,40—19,30—19,80 Mk., gelber 18,30—19,20—19,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Klgr. 16,30 bis 17,40—17,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. 12,40—13,40—14,30 bis 15,30 Mark, weisse 15,50—16,20 Mark.

Hafer blieb gut verkäuflich, per 100 Klgr. 13,40—13,80—14,50 Mark.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14,00 Mark.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Klgr. 14,50—15,50—16,50 Mark. Victoria 17,00—18,00—19,00 Mark.

Bohnen schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 18,00—19,00—20,00 Mk.

Lupinen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80 bis 9,20 Mark, blaue 7,40—8,40—9,00 Mark.

Wicken schwache Kauflust, per 100 Kgr. 11—12—13 Mark.

Oelsaaten schwach angeboten.

Schlaglein schwacher Umsatz.

Hanfsamen ohne Angebot, 18—19—21,50 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat...	18	—	20	—	22	50
Winterraps........	22	50	23	50	25	—
Winterrübsen......	21	50	22	50	24	—
Leindotter........	18	50	19	50	20	50

Rapskuchen ruhig, per 100 Kilogramm schles. 12—12¼ Mk. fremder 11½—11¾ Mk.

Leinkuchen preishaltend, per 100 Kilogr. schles. 15—15½ Mk., fremder 13—14 Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Klgr. 11¾—12 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten behauptet, 34—45—57 M., weisser unverändert, 45—55—65—70—80 Mk.

Schwedischer Klee schwacher Umsatz, per 50 Klgr. 50—55 65—75 Mk.

Tannenklee matter, 35—40—42—48 M.

Thymothee matter, 21—23—28 M.

Mehl sehr fest, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 28,50—29,00 Mk., Hausbacken 27,50—28,00 Mark. Roggen-Futtermehl 10,60—11,20 Mark. Weizenkleie 9,80—10,20 Mark.

Speisekartoffel 2—2,40 Mk. — Brennkartoffel 1,30—1,60 M. je nach Stärkegehalt per 50 Kilogr.

Heu per 50 Kilogramm (neues) 2,10—2,40 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 21,00—24,00 Mark.

Berlin, 5. März. [Productenbericht.] Von auswärts lagen für Weizen heut durchweg feste, zum Theil sogar sehr anregende Berichte vor, während die Notirungen für Roggen speciell in Amsterdam schwächer waren; für die Tendenz des hiesigen Marktes war ausserdem noch von Einfluss, dass das Wetter, das gestern wieder kälter zu werden den Anschein hatte, gegen Erwarten wärmer geworden ist. — Weizen eröffnete demzufolge in recht fester Haltung, schwächte sich aber im weiteren Verlauf wieder soweit ab, dass der Schluss nur noch ¼—½ M. besser ist als gestern und Roggen hat sogar Mühe gehabt, gestrigen Preisstand nur zu behaupten; die Tendenz war aber im Verlauf doch etwas fester als im Beginn. — Hafer zeigte ziemlich feste Haltung und notirt eine Kleinigkeit besser. — Roggenmehl hat sich wenig verändert. — Rüböl war etwas schwächer, und auch Spiritus hat die gestrige Besserung nicht ganz zu behaupten vermocht.

Weizen loco 194—208 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 208—207½ Mark bez., Mai-Juni 206¾—206½ Mark bez. Juni-Juli 206¾—206½ Mark bez., September-October 195—195½ M. bez. — Roggen loco 172—183 M. nach Qualität gefordert, guter inländ. 176—177 M., feiner inländ. 178—179 M., geringer inländ. 174—175 M. ab Bahn bez., April-Mai 179½—179¼—179¾—179½ M. bez., Mai-Juni 176½—177—176¾ Mark bez., Juni-Juli 174¾—174½—175—174¾ M. bez., Juli-August 169¾—170—169¾ M. bez., Sept.-Oct. 166¼—166 bis 166½—166¼ M. bez. — Mais loco 145 bis 155 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 141¾—142¼ M. bez., Mai-Juni 140½ bis 141¾ M. bez.. — Gerste loco 140—200 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 148—163 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreussischer 149—152 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 150—153 Mark, mittel und guter schlesischer 151—153 M., fein schlesischer, preussischer und pommerscher 154—158 M. ab Bahn bez., April-Mai 153—152¾ bis 153 M. bez., Mai-Juni 154—153¾—154 M. bez., Juni-Juli 155 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 147—190 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 138 bis 146 M. per 1000 Kilo nach Qualität bez. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 27,50—25,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 24,25—22,25 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 25—24 M., März 25,25—25,20 Mark bez., April-Mai 24,70 M. bez., Mai-Juni 24,30 M. bez., Juni-Juli 24,10 Mark bez., Juli-August 23,60 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 60,2 M. bez., März 61 Mark bez., April-Mai 61,9—61,2—61,3 Mark bez., Mai-Juni 62,1—61,5 October bis 61,7 Mark bez., September-October 63,1—62,5—62,2 M. bez.

Petroleum loco 23,8 M. bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 69,6 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 49,9 Mark bez., April-Mai 50—49,6—50 Mark bez., Mai-Juni 50—49,6 bis 50 M. bez., Juni-Juli 50,1—498—50,1 M. bez., Juli-August 50,5—50 bis 50,4 Mark bez., August-September 50,1—49,8—50,2 M. bez., September- 46,8—46,4—46,7 M. bez.

Kartoffelmehl 24,00 M. bez. — Kartoffelstärke, trockene 24,00 M. bez.

Bradford, 5. März. Wolle und Garne ruhig, Stücke ziemlicher Begehr.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 5. März. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 78, 40. 4% priv. türk. Obligationen 438, 75. Banque ottomane 630. —. Banque de Paris 836. 25. Banque d'escompte 565, —. Credit foncier 1283, 75. Credit mobilier 440, —. Panama-Kanal-Actien 37. 50. 5% Panama-Kanal-Obligationen 33. 75. Rio Tinto 583, 10. Suezkanal-Actien 2450, —. Wechsel auf deutsche Plätze 121⅞. Wechsel auf London kurz 25. 24. 3% Rente 95. 57½. 4% unific. Egypter 495. —. 4% Spanier äussere Anl. 77¼. Meridional-Actien 697, 50. Cheques auf London 25. 25½. Comptoir d'escompte 658, —. 4% Russen de 1889 —, —. Robinson 58, 75. Neue 3% Rente 93, 65. Ruhig.

London, 5. März. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent.

Spanier 77⅛. 3½% privil. Egypter 93¾. 4% unif. Egypter 97⅞. 3% garant. Egypter 100¼. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 91. Ottomanbank 15, —. Suezactien 97. Canada Pacific 77⅛. Engl. 2¾% Consols 96¼. Platzdiscont 2¾%. 4¼% egypt. Tributanleihen 99. De Beers Actien neue 15⅛. Rio Tinto 23⅛. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 99½. Rubinen-Actien —. Silber —. Neue Mexicaner —. Rupees 76½. Fest.

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 75. Argentinier 4½% äussere Goldanleihe 56. Neue 3% Reichsanleihe 83½.

London, 5. März. Abends 4 Uhr 55 Minuten. Preussische Consols 105. Engl. 2¾% Consols 96¼. Convertirte Türken 19½. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 99¾. Italiener 94⅛. 4% ungar. Goldrente 91¾. 4% unific. Egypter 98. Ottomanbank 15. 6% consol. mexican. Anleihe 91. Silber 44¾. Neue deutsche 3% Reichsanleihe —. 5% Argentinier 76½.

Frankfurt a. M., 5. März. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 272⅝. Franzosen 218¾. Lombarden 115⅛. Galizier —. Egypter —, —. 4% Ungarische Goldrente 92. 80. Gotthardbahn 151. —. Disconto-Commandit 206. 40. Dresdner Bank 155, 50. Laurahütte 126. 50. Gelsenkirchen 165, 30. Handels-Gesellschaft —. Neue 3% Reichsanleihe 86, 20. Still.

Frankfurt a. M., 5. März. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 375. Pariser Wechsel 80. 70. Wiener Wechsel 177. 15. Reichsanleihe 106. 50. Oesterr. Silberrente 81. 20. Oest. Papierrente —. —. 5% Papierrente 90. 70. 4% Goldrente 97. 40. 1860er Loose 125, 40. Ungar. 4% Goldrente 92. 60. Italiener 94, 60. 1880er Russen 98. 90. II. Orient-Anl. 75. 80. III. Orient-Anleihe 76. 80. 4% Spanier 77. 10. Unific. Egypter 98. 20. 3½% Egypter 94, 10. Conv. Türken 19. 20. 4% türkische Anleihe 85, 70. 3% Portugiesische Staatsanleihe 57. 30. 5% serb. Rente 92, 10. Serb. Tabaksrente 92. 20. 5% amort. Rumänen 99, 80. 6% cons. Mexik. Anl. 89, 90. Böhm. Westbahn 299. Böhm. Nordbahn 178⅞. Central Pacific 109. 20. Franzosen 218½. Galizier 187⅝. Gotthardbahn 150. Hess. Ludwigsbahn 116, —. Lombarden 115. Lübeck-Büchener —, —. Nordwestbahn 191¾. Creditactien 271⅝. Darmstädter Bank 150. 10. Mitteld. Creditbank 108. 20. Reichsbank 140. 80. Disconto-Commandit 205. 50. Dresdner Bank 154. 60. Ruhig.

Courl Bergwerksactien 94, 50. Privatdiscont 2⅞%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 272¾. Franzosen 218⅞. Galizier —, —. Lombarden 115. Egypter 98. 20. Disc.-Commandit 206. 40. Laurahütte —.

Neue 3% Reichsanleihe 86, 15.

Hamburg, 5. März. Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106. —. Silberrente 81, 20. Oesterr. Goldrente 97. 10. Ungar. 4% Goldrente 93, 10. 1860er Loose 125, —. Italienische Rente 94. 70 Creditactien 272,50. Franzosen 546. —. Lombarden 288. 50. 1877er Russen —. 1880er Russen —. —. 1883er Russen 104. 85. 1884er Russen —. —. II. Orient-Anleihe 73. 50. III. Orient-Anleihe 74. —. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 154. 50. Deutsche Bank 158. 70. Disc.-Commandit 206, 50. Dresd. Bank 155, —. Nationalbank für Deutschl. —, —. H. Commerzbank 116, 90. Nordd. Bank 154, —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 164. 20. Marienb.-Mlawka 62, —. Mecklenburger Fr.-Fr. —. Ostpr. Südbahn 86. 75. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 126, —. Nordd. Jute-Spinnerei 116. —. A.-C. Guano-Werke 155. 20. Dyn.-Trust-Actien 151, 50. Hamburger Packetfahrt-Actien 117, 35. Privatdiscont 2¾%. Fest.

Amsterdam. 5. März. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 79⅞, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 80⅛, do. April-October verzinsl. 79⅞. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 91½. 5% Russen von 1877 —. —. Russ. grosse Eisenbahnen 124¾. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 72¼. Conv. Türken 19½. 3½% holländ. Anleihe 100⅞. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 135¼. Marknoten 59. 30. Russische Zollcoupons 192⅛. Hamburger Wechsel 59. 20. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz 102, —.

Newyork, 5. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95¼. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, 19⅜. 4% fund. Anleihe 1877 121¼. Erie-Bahn 19. Newyork-Centralbahn 101¾. Chicago-North-Western-Bahn 105. Centr.-Pacific —. Baumwolle in Newyork 8⅞. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{11}{16}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7,50. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7,50. Rohes Petroleum 7, 10. Pipe line Certificats per März 78⅛. Mehl 4, —. Rother Winterweizen loco 112⅞. Weizen per März 110¾, per Mai 107¾, per Juli 102. Mais (old mixed) 66½. Zucker (Fair refining muscovados) 5⅛. Kaffee Rio 19¾. Schmalz loco 6, 02. Rohe & Brothers 6. 30. Kupfer per April —. Getreidefracht 2.

Petersburg, 5. März, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 85, 05, russ. II. Orientanleihe 103⅛, do. III. Orientanleihe 104⅛, do. Bank für auswärtigen Handel 293½, Petersburger Disconto-Bank 615, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 516. Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 140, Grosse russ. Eisenbahn 221½, Russ. Südwestbahn-Actien 117½.

Liverpool, 5. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 8000 B.

Liverpool, 5. März, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai $4\frac{25}{32}$ Käuferpreis, Juni-Juli $4\frac{29}{32}$ do., September-Octbr. $4\frac{31}{32}$ Verkäuferpreis, October-Novbr. $4\frac{61}{64}$ d. Käuferpreis.

Liverpool, 5. März, Nachmittags. Officielle Notirungen. Amerikaner good ordinary $4\frac{5}{16}$, do. low middling $4\frac{9}{16}$, do. middl. $4\frac{13}{16}$, do. middling fair $5\frac{15}{16}$, Pernam fair 5⅝, Pernam good fair 6, Ceara fair $5\frac{11}{16}$, Ceara good fair $5\frac{15}{16}$, Bahia fair —, Maceio fair 5⅝, Maranham fair 5¾, Egyptian brown fair $5\frac{9}{16}$, Egyptian brown good fair $5\frac{13}{16}$, Egyptian brown good 6⅜, Egyptian white fair 5¾, Egyptian white good fair 6⅛, Egyptian white good —, M. G. Broach good $4\frac{3}{16}$, M. G. Broach fine 4⅝. Dhollerah fair $3\frac{7}{16}$, Dhollerah good fair $3\frac{11}{16}$, Dhollerah good $3\frac{15}{16}$, Dhollerah fine 4½, Oomra fair 3⅝, Oomra good fair 3⅞, Oomra good $4\frac{3}{16}$, Oomra fine 4⅝, Scinde good fair —, Scinde good $3\frac{7}{16}$, Bengal good fair 3¼, Bengal good $3\frac{9}{16}$, Bengal fine 4⅛, Madras Tinnivelly, fair $4\frac{1}{16}$, Madras, Tinnivelly, good fair 4¼, Madras, Tinnivelly good $4\frac{11}{16}$, Madras, Western fair 3⅜, Madras Western good fair $3\frac{13}{16}$, Madras, Western good 4⅛, Peru rough fair —, Peru rough good fair $8\frac{3}{16}$, Peru rough good $8\frac{9}{16}$, Peru moderat. rough fair 6⅞, Peru moderat. good fair $7\frac{5}{16}$, Peru moderat. good 7⅞, Peru smooth fair $5\frac{5}{16}$, Peru smooth good fair $5\frac{9}{16}$.

Wien, 5. März. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 59 Gd., 8, 62 Br., per Herbst 8. 19 Gd., 8, 22 Br. Roggen per Frühjahr 7, 53 Gd.. 7, 56 Br., per Herbst 6, 76 Gd., 6, 79 Br. Mais per Mai-Juni 6, 54 Gd, 6, 57 Br., per Juli-August 6, 60 Gd., 6, 63 Br. Hafer per Frühjahr 7, 39 Gd., 7, 42 Br., per Herbst 6, 66 Gd., 6, 69 Br.

Pest, 5. März. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Frühjahr 8, 33 Gd., 8, 34 Br., per Mai-Juni 8, 20 Gd., 8, 22 Br., per Herbst 7, 89 Gd., 7, 91 Br. Hafer per Frühjahr 7, 07 Gd., 7, 09 Br., per Herbst 6, 27 Gd., 6, 29 Br. Mais per Mai-Juni 6, 17 Gd., 6, 19 Br. Kohlraps per August-Sept. 13, 90 à 13, 95. — Wetter: Milde.

Antwerpen, 5. März. [Getreidemarkt.] Weizen steigend. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste fest.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 5., 6.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr
Luftwärme (C.)	+ 5°,4	+ 4°.2	+ 4°.1
Luftdruck bei 0° (mm)	742,9	745.0	746.4
Dunstdruck (mm)	4.7	5.0	5.7
Dunstsättigung (pCt.)	71	80	93
Wind (0—6)	W. 4.	W. 4.	W. 2.
Wetter	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			3,80

Oefters Regenschauer.

Breslau-Warschauer Eisenbahn.

Die Einnahme für den Monat Februar beträgt:

	nach vorläufiger Feststellung 1891	endgiltig 1890
1) aus dem Personen- und Gepäckverkehr	7860 Mk.	7682 Mk.
2) aus dem Güterverkehr	16722 "	15338 "
3) aus sonstigen Quellen	2530 "	2037 "
Zusammen	27112 Mk.	25057 Mk.

Für den Monat Februar 1891 gegen 1890 also mehr 2055 Mk. und von Anfang 1891 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres weniger 252 Mk.

Oels, den 5. März 1891. **Direction.**

Courszettel der Berliner Börse vom 5. März 1891.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 4.	Cours vom 5.
20 Frcs.-Stücke	16,15 G	16,15 bzG
Imperials	— —	— —
Engl. Banknoten 1 L. Sterl.	20,365 bz	20,355 G
Oesterr. Währung 100 Fl.	177,30 bz	177.35 bz
Russ. Banknoten 100 R.	238,25 bz	238,40 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 bzG	324,60 G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,50 bz	106,70 bz
dto. dto. dto.	3½	vsch.	99,00 bz	99,00 bz
dto. dto. dto.	3	1/1 1/7	86,50 bz	86,40 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	106,00 B	105,90 G
dto. dto.	3½	1/4 1/10	99,00 bz	99,00 bzG
dto. dto.	3	1/4 1/10	86,70 bz	86,60 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,50 G	102,00 B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bzG	99.90 G
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	97,20 bzB	97,10 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,50 B	102,30 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,90 bzG	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,90 G	96,90 bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,20 G	103,10 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,20 G	103,10 G
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	85,75 G	86,00 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,50 G	— —
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,80 bzG	87,60 G

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92,50 G	92,70 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	100.80 bzG	100.80 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	95,40 bzG	95.40 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,80 G	110,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 bzG	101,10 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,00 bz	101.00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	94.00 bz	94,00 bz
G. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,25 bz	102,30 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. neue (gar.)	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. III. u. IV. Em.	4	vsch.	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. conv. rz. 100	3½	1/1 1/7	94,00 G	94.00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,50 bz	113,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,40 G	107,40 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,40 G	107.40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 15	4½	1/1 1/7	114,50 G	114,50 G
dto. dto.	4	vsch.	100,60 bz	100,50 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 G
dto. dto. rz. 100	3½	vsch.	95,00 bzG	95,00 bzG
dto. dto. kündb.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. Comm.-Obl.	3½	1/4 1/10	94,70 bzG	94,70 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. div.	4	vsch.	101,00 bzG	101,00 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	95,50 bzG	95,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	100,00 bzG	100,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,30 bz	101,20 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94,50 bz	94,50 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 G	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,80 G	110.75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,50 G	100,60 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	95,10 G	95,00 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	67,50 bz	65,50 B
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	65,00 bzG	63,90 bz
dto. Gold-Anleihe v. 1888	4½	1/6 1/12	53.25 bz	53,10 bz
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	98.00 bzG	97,70 bzG
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,00 ebzG	111,05 bzG
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	— —	— —
Egypter	3½	15/4 15/10	92,40 G	92,40 B
dto.	4	1/5 1/11	98,25 G	98,20 G
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u. 1	— —	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	91,30 bzG	91,20 ebzB
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	73,20 bz	73,10 bz
dto. dto.	4	1/4 1/10	70,25 G	70,20 G
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94.90 bz	94,90 G
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	92,00 bz	91,80 bz
dto. dto. 1890	6	1/4 jhl.	89,50 bz	89,30 B
dto. dto 6%	5	1/1 1/7	79,60 bz	79,60 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	97,30 bzB	97,50 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	81,30 G	— —
dto. dto.	5	1/3 1/9	90,25 bzG	90,50 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	81,20 bz	81,25 G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	74,00 bz	74,20 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	71,25 G	71,50 bz
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	86,30 bzB	86,30 bzG
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	99,90 B	100,00 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,00 G	102,00 G
dto. Rente	4	1/1 1/7	87,10 bzG	87,10 G
dto. dto. 1890	4	1/1 1/7	87,10 bzG	87,10 bzG
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	99,00 B	98,80 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	107,30 G	107,30 bz
dto. von 1889 cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	99,70 bz	99,70 G
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl.	100,00 bz	100,00 G
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	76,10à20bzB	76,20 B
Russ. Orient-Anleihe III.	5	1/5 1/11	76,90 B	76,80 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Bodencredit-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	103,60 G	103,60 G
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	94,90 bz	94,60 G
Russ.-Poln. Schatz-Obligat.	4	1/4 1/10	94,90 bz	94,50 G
Schwedische Anleihe	3	1/2 1/8	— —	85,75 bzG
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	102,90 G	102,80 G
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	92,10 bzG	92,10 bzG
dto. dto. von 1885	5	1/5 1/11	92,40 bzG	92,00 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	95,10 G	95,50 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	92,75 G	93,00 bzG
Türkische Anleihe C. u. D.	1	1/3 1/9	19,20 G	19,15 G
dto. cons. von 1890	4	13/3 13/9	76,20 bzG	76,10 bzG
dto. pv.	4	1/3 1/9	85,60 G	85,70 G
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	91,00 bzG	91,00 bz
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	— —	— —
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	92,90 bz	92,90 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	102,40 B	102,40 bzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	89,40 B	89,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	141,10 bz	140,75 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	140,60 G	140,25 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	45,10 bz	45,10 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	104,10 bz	104,40 bz
Bukarester Loose	—	—	67,50 B	66,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	137.75 G	138,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	137,50 G	137.30 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	59,75 G	59,90 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	112,75 bzB	112,75 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	108,60 B	108,60 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	140,00 B	140,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	328,00 bz	328,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	132.50 G	132,75 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	20,25 bz	20,60 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	129.10 bz	129,50 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 G	27,50 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	336.10 bz	337,00 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	124,90 bz	125,10 G
dto. dto. von 1864	—	—	327,50 bz	327,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	129,00 bz	129,60 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	171,10 bz	171,10 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	105,00 B	104,75 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	— —	178.00 B
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	169,00 G	169,50 G
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	84,00 bz	84,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	80,10 bz	79,90 bzG
Ungarische Loose	—	—	263,00 B	262,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Breslau-Warschau	$\frac{18}{10}$	—	1/1	55,50 bz	55.50 bz
Dortm.-Enschede	4½	—	1/1	114.60 bz	114,80 bzB
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	110.70 bzG	110.75 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	1/1	113.30 G	114,00 bzG
Saalbahn	5	—	1/1	107,60 bzG	— —
Weimar-Gera	4	—	1/1	97,75 bz	97,20 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Aachen-Mastricht	⅝	—	1/1	72,10 ebzG	73,60 G
Dortmund-Enschede	3¾	4	1/1	106,10 bzG	107,00 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1½	—	1/1	53,50 bzG	53,75 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	½	5½	1/1	96,50 bzG	98,00 bzG
Ludwigsh.-Bxbch.	—	—	1/4 1/10	226,50 bz	226,50 bz
Lübeck-Büchen	7¾	—	1/1	168,75 bz	168,30 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4⅔	—	1/1	119,75 bzG	120,10 bzG
Marienburg-Mlawka	⅛	—	1/1	66,25 bz	66,25 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101,00 G	100,80 G
Niederwald-Bahn	2½	—	1/1	63,50 ebzB	63,50 bzB
Ostpreuss. Südbahn	3	—	1/1	90,80 bz	90,80 bz
Weimar-Gera	0	—	1/1	24,25 bz	24,25 bzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Baltischport 3%	3	—	1/1 1/7	69,00 G	69,40 G
Böhm. Westbahn	7½	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	248,25 G	248,00 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	94,25 G	94,40 bz
Gotthardbahn	$7\frac{4}{10}$	—	1/1	156,00 B	— —
Jura-Bern-Luzern	4½	—	1/1	— —	— —
Iwang.-Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	103,90 bz	103,90 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	77,00 bz	77,25 ebzG
Lemberg-Czernowitz	6¾	—	1/5 1/11	104.00 bz	104,40 B
Meridional-Actien	7⅕	—	1/1 1/7	140,60 bz	— —
Ital. Mittelmeer-Eisb.	—	—	1/7	102,50 B	— —
Mosko-Brest	3	—	1/1	74,70 bzB	74,75 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	$2\frac{7}{10}$	—	1/1	109.60 bzG	109,25 bz
Oesterr. Localbahn	4	—	1/1	78,50 bzG	78,40 bzG
Oest. Nordwestbahn	4¾	—	1/1	— —	— —
dto. (Elbthalbahn)	5½	—	1/1	103,70 G	103,60 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	$1\frac{6}{10}$	—	1/5	58,25 bz	58,50 bz
Raab-Oedenburg	½	—	1/1	31,90 bz	31,50 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	— —	— —
Russ. Südw.-B. grosse	5,6	—	1/1 1/7	87,30 bzB	87,30 bz
Schweiz. Centralbh.	6⅗	—	1/1	170,25 ebzG	— —
dto. Nordostbahn	6	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	5	—	1/1	123,70 bz	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	— —	— —
Westsicil. Eisenbahn	4	—	1/1	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	236,00 G	236,00 G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	— —	97,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	102,20 G	102,20 G
Sardinische	4	1/1 1/7	83.60 bzG	83,50 bz
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	101,25 ebzG	101,30 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	92.25 B	92,25 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,90 G	106,75 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,25 bz	100,90 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	88,25 G	88,50 G
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	58.00 bz	57,90 bz
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,50 B	98,50 ebzB
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	82,00 G	82,25 B
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	81,40 B	81,20 B
Mährisch-Schlesische	fr.	—	75,40 bzG	75,50 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	85,50 B	85,25 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	82,40 G	82,40 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,90 bz	101,00 B
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	94,80 bzB	94.90 bzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	93,40 G	93,30 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	90,20 G	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	84,80 G	85,20 bzG
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	100,50 bz	100,50 bzG
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	68,30 G	68.30 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	104.75 bzG	104,80 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99.25 bzG	99,10 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	89,30 bz	89,40 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	103,00 G	102,90 B
dto. Eisenb. Silber 1889	4½	1/1 1/7	87,70 B	87,75 bz
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	99.40 bz	99,40 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	101,80 G	102.20 B
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	94.50 bz	94,60 G
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	75,50 bz	75,50 B
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	95,70 bz	95,80 G
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	101,10 B	100,90 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	89,70 G	89,80 B
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	97,40 bz	97,40 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	94.80 bz	94.80 bz
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	102,75 bzG	102.90 bzG
Warsch.-Wiener	4	1/1 1/7	98,70 bz	98,60 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	95,70 G	96,00 G
Transkaukasische	3	15/6 u. 12	84,70 G	85.10 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	96,00 bzG	96,40 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	— —	61,20 G
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	5	1/4 1/10	94,70 B	94,50 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	— —	84,00 B
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	93,75 G	93,75 bzG
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	109,50 bzB	109,10 bz
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	— —	— —
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	105,00 B	104,75 bz
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	93,40 G	93,40 G
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113,70 bz	113,60 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	109.25 G	109,40 bzG
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	106,90 B	106.90 B
dto. dto.	5	1/6 1/12	87,20 G	87,10 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4	1/1 1/7	— —	— —
Anatol. Eisenb.	5½	1/4 1/10	89,40 bzG	89,40 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
B. f. Sprit- u. Prod.-Hdl.	2½	—	1/1	71,00 bzG	70,30 G
Berliner Kassenver.	6	—	1/1	135,75 G	136,00 bz
dto. Handelsges.	12	9½	1/1	158,50 bzG	157,10 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	—	—	1/1	abg. — —	abg. — —
Breslauer Discontob.	7	6	1/1	106,00 bz	106,00 bz
dto. Wechslerbk.	7	—	1/1	102,90 bz	102.90 bz
Darmstädter Bank	10½	—	1/1	155,00 bz	154,50 bzG
Deutsche Bank	10	—	1/1	164,00 bzB	163,50 B
dto. Genossensch.	8	7	1/1	124,75 G	125,00 ebzB
dto. Hypthbk. 60%	6¼	—	1/1	112,00 bzG	112,00 bzG
Disconto-Command.	14	11	1/1	210,90 bz	210,00 bz
Dresdener Bank	11	10	1/1	159,60 bz	159,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	90,75 bz	90,25 G
dto. Lg. 40%	0	—	1/1	95,50 G	95,30 G
Internationale Bank	8	6	1/1	108,75 bzG	108,30 bzG
Leipziger Credit	12	—	1/1	201,00 B	201,00 bzG
Luxemburger Bank.	8	—	1/1	144,90 bzB	144,75 bzG
Mitteld. Creditbank	7	6	1/1	111,75 bz	111,90 bz
Nationalb. f. Dtschl.	10	9	1/1	137,25 bz	136,90 bz
Norddeutsche Bank	12	8½	1/1	155,00 bz	— —
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	84,25 bzG	83,50 bzG
Oesterr. Credit	$10\frac{5}{8}$	$10\frac{5}{8}$	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	19	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hyp.-Bank-Vorzugs.-Actien	—	—	1/1	107,00 G	107,00 G
Pos. Provinz.-Bank	6	6½	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6½	—	1/1	122,00 G	122,00 bz
dto. Centr.-Bod. 50%	10	—	1/1	155,00 bzB	154,10 bzG
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	—	1/1	107,60 G	108,00 bzG
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	—	1/1	115,00 G	115,00 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	6½	1/1	121,50 bzG	121,75 G
dto. von 1890	—	—	1/1	— —	— —
Reichsbank	7	8,81	1/1 1/7	141,00 ebzB	141,00 bz
Russ. B. f. ausw. H.	6,2	—	1/1	86,00 bzG	86,40 bz
Sächsische Bank	5	—	1/1	113,50 bzG	113,90 bzG
Schles. Bankverein	8	—	1/1	120,60 bz	121,00 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividende pro 1889/90 resp. 1890/91.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1889.	Div. 1890	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Allg. Elektr. (Edison)	10	—	1/7	181,00 bzG	181,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	2	—	1/1	104,60 bzG	105,10 G
Archimedes	10	—	1/7	122,00 G	120,00 G
Berl. grosse Pferdeb.	12½	—	1/1	248,50 bzG	249,00 bz
Berl. Bockbrauerei	—	—	1/7	72,00 ebzG	72,00 bzG
Berl. Charl. Bau	4	—	1/1	146,00 bzG	144,75 bz
Bismarckhütte	18	—	1/7	141,00 bzG	142,25 bzG
Bochum. Gussstahl.	10	—	1/7	138,50 bz	135,75 bzG
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	38,50 bz	38,50 bz
dto. Oelfabrik	4¾	—	1/6	106.00 G	105,75 bzG
dto. Strassenbahn.	6	6½	1/1	137,25 G	137,95 G
dto. Wagenbau-G.	12	—	1/1	173,00 bzG	174.00 bzG
Brüxer Kohlenbau.	7	—	1/1	103,60 bzG	104,00 bzG
Donnersmarckhütte.	8	6	1/7	86,75 bz	86,10 bz
dto. dto. conv.	4	8	1/1	103,60 bz	102,80 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	4	—	1/7	76,90 bz	76,00 ebzG
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	89,75 bzG	89,00 bz
Elekt. Glühl. Seel	0	—	1/1	30,75 G	31,50 G
Erdmannsd. Spinner.	6½	—	1/1	91,00 G	91,10 G
Façonschm. 5% St.Pr.	7½	—	1/1	166,00 G	166,50 G
Flöther Maschinen	10	—	1/1	111,25 G	111,00 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	0	—	1/9	109,00 G	109,75 G
Friedrichsh. Act.-Br.	40	—	1/10	545,00 G	540,00 bz
Giesel. Cementfabr.	10	8½	1/1	114,00 G	114,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	18	—	1/7	174.75 bz	174,70 bz
Gruson-Werk	5	—	1/1	152,00 bzG	152,00 bzG
Harpener Bergbau.	15	—	1/7	185,00 ebzB	182,75 G
Hörder Hütten	0	—	1/7	15,10 bzG	14,60 bzG
dto. dto. conv.	0	—	1/7	25,75 bzG	25,00 bz
dto. 5% St-Prior.	5	—	1/7	60,25 bz	59,00 bzB
Inowrazl. Steins.	0	—	1/1	41,00 bz	41,75 bzG
Kattowitzer Bgb.-Gs	10	—	1/4	127,25 bz	126,40 bzG
Kramsta. Schles. L.	7½	—	1/9	130,50 bzG	130,00 ebzB
Lauchhammer conv	18	—	1/7	144,25 bz	144,25 G
Laurahütte	11	—	1/7	128,30 bzG	126,40 bz
Märk.-Westf. Bergw.	28	—	1/7	263,00 bz	263,75 bzB
Neufeldt Met.-W.-Fb.	8	—	1/1	106,75 G	106,75 G
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	—	1/5	160,50 bzG	159,80 bzB
Nordd. Lloyd	11¼	—	1/1	133,00 bzG	134,60 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	124,00 bzG	122,50 G
dto. Eisb.-Bed.	6	—	1/1	77,25 bz	74,75 G
dto. Eisen-Ind.	14	—	1/1	148,25 bzG	146,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	8	1/7	113,00 G	112,75 G
Oppelner Cement	7	6½	1/1	102,00 B	102,00 bzG
Pongs'sche Spinnerei	8	—	1/1	89,75 B	89,75 B
Porzell. Königszelt.	14	—	1/7	161,25 bzG	161,25 bzG
Posener Sprit-A.-G.	4	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	64,00 bzG	62,00 bz
Renner u. Co. Spinn.	7,8	6½	1/1	100,50 G	100,00 B
Rhein. Anthracitwke.	10	—	1/7	104.90 bz	104.40 bzG
Schering	18	19	1/1	262,50 G	262,00 G
Schles. Dampf.-C.	7	—	1/1	— —	— —
dto. Gas-A.-G.	6⅔	—	1/1	113,00 G	113,10 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	57,75 bzG	58,25 bzG
dto. Portl.-Cem.	14½	10½	1/1	132,50 bzG	132,60 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	13	—	1/1	184.25 bzG	184,60 G
dto. 4½% St.-Pr.	13	—	1/1	184.00 bz	184,50 bzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	240,00 bzG	241,00 bzG
Schwartzkopff	16	—	1/7	270,00 bzG	269,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	7	—	1/7	59,60 bzG	58,25 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	4	—	1/10	128,00 bzG	127,10 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	33⅓	—	1/1	1900 G	1900 G
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —

Wechsel und Bank discont.

		Zinsfuss.	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	3½	— —	168,50 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	3½	— —	167,90 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3½	— —	80,70 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	3	— —	20,37 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	3	— —	20,24 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,65 bzG
New-York	vista.	5	— —	417,00 bz
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	4½	237,60 bz	237,50 bz
dto. dto.	3 M.	4½	236,30 bz	236,70 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	177,15 bz	177,15 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	176,25 bz	176,15 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,00 B
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,40 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	4½	237,90 bz	237,90 bz

Bank-Discont 3%. — Lombard 3½ resp. 4%.

Privatdiscont 2⅝% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per März.	Per April.
Disconto-Command.	210,25	— —
Dortmunder Union	75,25	— —
Laurahütte	128,50	— —
Oesterr. Credit	175,37	— —
Franzosen	109,50	— —
Lombarden	58,37	— —
Russische Noten	238,50	— —
Marienburg-Mlawka	66.12	— —
Südpr. Ostbahn	90.75	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. f. d. Feuilleton: J. Seckles; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.